

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 171.

Halle, Montag den 26. Juli
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Wie man erfährt, haben Se. Ma-
jestät die von der Immediat-Bekleidungs-Kommission begut-
achteten und in Vorschlag gebrachten, auch von dem Kriegs-
minister, General der Infanterie, v. Boyen, vorgelegten Ge-
genstände der Veränderung in den Montur- und Gepäck-An-
gelegenheiten fast ohne alle Ausnahme als zweckmäßig befunden
und genehmigt. In Beziehung auf die Hauptveränderung, die
der Armee in dem Gepäck bevorsteht, sind drei verschiedene Ge-
päckarten genau begutachtet und beleuchtet worden, nämlich die,
welche der Hauptmann Birchow in Stettin erfunden und auf
eine vortreffliche Weise in ein festes System gebracht hat, dessen
Vorzug bereits von vielen Regierungen anerkannt, auch von
Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Oldenburg vor einigen
Jahren mit dem günstigsten Erfolge und Bewährung seiner Vor-
theile eingeführt ist. Die französische und namentlich die, wel-
che die leichten in Afrika verwendeten Truppen haben, war die
zweite dieser in Vorschlag gebrachten Gepäckarten; die dritte ist
die hannoversche, inventirt von dem Hauptmann Heise. Jede
dieser drei Arten excellirt in manchen Beziehungen und alle drei
haben große Vorzüge vor denen in anderen Armeen; doch dürfte
die Birchow'sche allen Anforderungen am besten entsprechen,
indem sie die einfachste und zugleich diejenige ist, welche den we-
nigsten Nachtheil für die Gesundheit, für die Thätigkeit und die
Ausdauer in den Weg legt, indem sie die Brust am meisten
schont und durch eine zweckmäßige Vertheilung den Armen der
Soldaten die nöthige Freiheit läßt, die Waffen zweckmäßig zu
gebrauchen.

Im nächsten Herbst schon erhält P. v. Cornelius ein
großes Atelier auf Kosten des Staates, worin sich Künstler un-
ter seiner Leitung bilden sollen.

Nach einem Plane des General-Garten-Direktors Penné
dürfte einst die eine Meile von uns entfernte Sommerresidenz
Charlottenburg, durch Anbauungen in dem Thiergarten, mit
Berlin vereinigt werden.

Berlin, d. 22. Juli. Se. Maj. der König, welcher seit
einiger Zeit eine Brunnenkur gebraucht, kam gestern von Pots-
dam hierher und weilte den Tag über in der Hauptstadt. Die

Staatsminister von Boyen, von Rochow, Eichhorn,
Direktor Cornelius, Professor Rauch u. m. a. hatten die
Ehre, von Sr. Majestät zur Königl. Tafel gezogen zu werden.
Ihre Maj. die Königin war indeß in Potsdam verblieben. —
Se. Exc. der Kultusminister Eichhorn beehrte die hier wegen
des Landtagsabschiedes anwesenden Oberpräsidenten vor wenigen
Tagen durch ein glänzendes Mittagmahl, woran auch Graf
von Dönhof, unser Gesandter beim bayerischen Hofe, Au-
gust Wilhelm von Schlegel und noch andere hervor-
ragende Männer Theil nahmen. — Man will hier wissen, daß
der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Arnim,
bald einen höhern Posten einnehmen werde. — August Wil-
helm von Schlegel ist jetzt äußerst fleißig für die Herausgabe der
Werke Friedrichs des Großen beschäftigt, welches bei seinem vor-
gerückten Alter um so mehr hervorzuheben ist. — In kurzer
Zeit wird vom Kapitel zu Breslau ein Fürst-Bischof gewählt
werden. Die Wahl wird vermuthlich auf den Groß-Dechanten
der Grafschaft Slag, den Domherrn Knauer, fallen, da der-
selbe in den bisher stattgehabten Vorwahlen die meisten Stim-
men erhalten hat. Vier andere Kandidaten, unter denen sich
auch der Bischof von Paderborn befindet, erhielten eine ziemlich
gleiche Anzahl von Stimmen. — Mit Bezugnahme auf die An-
träge mehrerer Provinzialstände in Betreff des Lotteriespieles hat
unsere Regierung verordnet, daß die großen Gewinnverzeichnisse
nicht mehr öffentlich ausgestellt werden sollen, indem die Erfah-
rung gelehrt hat, daß die untern Stände meistens dadurch zum
Spielen verleitet worden. Die Zahl der Lotterie-Einnehmer soll
auch nach und nach vermindert werden und Letztere besonders die
Beisung erhalten, Niemanden zur Abnahme eines Looses zu be-
reden.

Berlin, d. 23. Juli. Se. Majestät der König haben Al-
sergnädigt geruht, dem Herzogl. Anhalt-Cöthenschen Kammer-
herrn, Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Hofmeister, Frei-
herrn von Sternegg, den Stern zum Rothen Adler-Orden
zweiter Klasse; dem Regierungs- und Schulrath Schaub zu
Magdeburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; und dem
Tertius und Mädchenlehrer Haupt zu Ortrand, im Regie-
rungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu ver-
leihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Leipzig und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Preußen nach Kreuznach von hier abgereist.

Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Freiherr von dem Knesebeck, ist nach Leipzig, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Dr. von Merckel, nach Breslau, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant Bibikoff, nach St. Petersburg, und der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Dr. Schmedding, nach Leipzig von hier abgereist.

Berlin, d. 24. Juli. Der Wirkliche Geheime Kriegsrath und General-Proviantmeister Müller I., ist aus der Provinz Preußen, der Erb-Land-Mundschenk des Herzogthums Pommern, von Heyden-Linden, von Leipzig, und der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Minister, von Lützow, von Schwerin hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Westphalen, Freiherr von Vincke, ist nach Kopenhagen, und der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Arnim, nach Posen von hier abgereist.

Wien, d. 17. Juli. Das Falliment des Hauses Seymüller zeigt sich mit jedem Tage von größerer Bedeutung, und leider ist der Kredit, den das Haus und sein Chef genoss, in hohem Grade gemißbraucht worden, weshalb letzterer auch für gerathen gefunden haben soll, sich in der Stille davon zu machen.

Göttingen, d. 19. Juli. Heute Morgen traf bei der hiesigen Polizeidirektion ein Reskript des Königl. Ministeriums des Innern ein, durch welches der Polizeidirektor angewiesen wurde, dem Moor-Kommissar Wehner hier selbst zu eröffnen: daß der König den Befehl erteilt habe, die über Hrn. Wehner verhängte polizeiliche Confination von heute an wieder aufzuheben und der freien Bewegung desselben im In- und Auslande keine fernern Hindernisse in den Weg zu stellen. Der Moor-Kommissar Wehner wurde sofort von dieser Verfügung in Kenntniß gesetzt. Die Angehörigen desselben sind nicht wenig erfreut, daß ihm nunmehr die volle Freiheit, nach anderthalbjähriger Unterbrechung derselben, wiedergegeben ist. Wie es heißt, sind auch die mit der Bestrafung des Hrn. Wehner zusammenhängenden, den in der Umgegend stationirten Landgendarmarie-Sektionen erteilten Verhaftsbefehle bereits zurückgenommen.

Meiningen, d. 18. Juli. Die Erfahrung hat dargethan, daß den bundesmäßigen Verpflichtungen hinsichtlich der Aufstellung der Contingentsreserve bei Beschränkung der Reserverpflicht auf Ein Jahr nicht füglich Genüge geleistet werden könne. Die Militärpflichtigkeit ist daher durch ein mit Zustimmung der Landstände unterm 2. Juli erlassenes Gesetz auf sechs Jahre, und zwar auf vier Jahre im aktiven Bundeskontingent und zwei Jahre in der Reserve erstreckt worden.

Frankfurt a. M., d. 15. Juli. Wie man hört, soll sich die hohe Bundesversammlung derzeit, unter Zuziehung der Militär-Kommission des deutschen Bundes, mit Entwerfung eines allgemeinen Landwehr-Systems für den Umfang des Bundesgebietes beschäftigen. Im größeren Publikum will man wissen, es werde jenem System das preussische Landwehrwesen, in seinen Hauptzügen wenigstens, zu Grunde gelegt werden.

Frankreich.

Paris, d. 19. Juli. General-Lieutenant Kulhieres ist zum Kommandanten der zehnten Militärkommission (Toulouse)

ernannt worden; er ersetzt den General-Lieutenant Saint Michel. General Kulhieres, der vor acht Tagen seine Inspektionsreise als Generalinspektor der Infanterie angetreten hat, wurde durch eine Escadette angewiesen, sich nach Toulouse zu begeben. Depeschen aus mehreren Orten um Toulouse her melden, daß Alles ruhig geblieben ist.

Die Regierung hat durch den Telegraphen Nachricht erhalten, daß Hr. Moriz Duval zu Toulouse eingetroffen ist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Juli. So eben sind Nachrichten aus Kandia angelangt, die uns die Hoffnung geben, daß es den Christen gelingen wird, sich dort des türkischen Joches zu entledigen, wozu jetzt die ganze Bevölkerung Hand ans Werk legt. Von den 300,000 Einwohnern sind bereits 45,000 Mann in Bewegung, die scheußlichsten Gräueltaten der Türken abzuwenden. Leider fehlt es noch an den nöthigen Waffen, so daß sich die Entscheidung ihres Looses wohl noch lange hinschieben wird, wenn sich die Mächte nicht ins Mittel legen. Die Höhle bei Hagios ist jetzt eine Art Arsenal geworden und hat eine starke Besatzung. Bei dem Dorfe Castel-Priotisa hat ein starkes Gefecht stattgefunden, bei denen ein Theil (300 Türken) zu Gefangenen gemacht, die andern fliehen mußten, was die Einwohner sehr ermuthigte, weil dieses das erste Treffen war, wo man gehörig Stand halten konnte. Die provisorische Regierung hat befohlen, daß die Gefangenen gut behandelt und verpflegt werden sollten, um dadurch auch die Türken zu einem menschlichen Verhalten gegen ihre Gefangenen zu veranlassen; denn seither haben die Befehlshaber alle erdenklichen Grausamkeiten gegen dieselben angewandt, ihnen z. B. gesunde Glieder, Ohren und Hände abschneiden oder die Zunge ausreißen lassen, kurz sich so benommen, daß man einen Abscheu gegen alle Türken haben muß. In Syrien wüthet die Anarchie fort, man raubt und plündert bei Nacht und bei Tage. Räuberbanden quartieren sich in den Dorschaften ein und niemand hat Kraft, diesem Unwesen ein Ende zu machen, am allerwenigsten die türkischen Beamten, welche sich durch Erpressungen aller Art zu bereichern suchen. Der Pascha von Egypten hat die Annahme einzelner Paschaliks entschieden abgelehnt. Er sagt: entweder Alles oder gar nichts.

London, d. 17. Juli. Das Parlament soll schon um die Mitte des August seine Sitzungen wieder beginnen, jedoch werden, wie man allgemein glaubt, die jetzigen Minister früher resigniren, da es kaum denkbar ist, daß Lord Melbourne die Verantwortlichkeit für die Thronrede auf sich nehmen werde, wenn er doch 8 oder 10 Tage später sich zurückziehen müßte. Unsere Liberalen suchen gute Miene zum bösen Spiel zu machen, aber ihre Herrschaft ist auf mehrere Jahre verloren. Sir R. Peel hat beide Häuser für sich, und wenn es ihm gelingt, die Königin zu besänftigen, die ihm seine frühere Herbeith hinsichtlich der Kammerdamen noch nicht vergeben hat, so kann er einer dauerhaft'n Verwaltung entgegensehen. Die Liberalen rechnen auf einen Zwiespalt unter den Tories selbst, wenn diese einmal ihre Aemter angetreten. Diese Hoffnung ist aber wohl vergeblich; es wird freilich an häuslichen Zwisten nicht fehlen, aber gegen den äußern Feind werden sie fast zusammenhalten, sobald eine Möglichkeit da ist, daß die Whigs wieder ans Ruder kommen könnten. Die Tories werden im neuen Unterhause eine feste Majorität von beinahe 60 Stimmen haben, mehr als die Zuversichtlichsten ihrer Partei gehofft, und bei einem solchen Uebergewicht können sie leicht einige Abtrünnige entbehren. Für die Dauer des jetzigen Parlaments also auf 6 bis 7 Jahre haben die Tories das Spiel in ihren Händen und können es nur durch eigene Ungeschicklichkeit verlieren.

Aus allen Theilen Irlands werden Wahstumulte gemeldet. In Clare gab der Einzug des toryistischen Kandidaten, Herrn Vandeleur, Veranlassung zu den heftigsten Aufritten. Mehrere seiner Begleiter wurden von den Pferden gerissen und die hertenlosen Pferde mitten unter die Menge losgelassen; Herr Vandeleur selbst wurde durch einen Steinwurf im Gesichte beschädigt. Bei der Wahl der Grafschaft Carlow, wo D'Connell, obgleich bereits in Meath gewählt, als Kandidat auftrat und ebenfalls gewählt wurde, sammelte sich ein solcher Haufen Volkes, daß die Behörden die Aufrührer verlesen mußten und Kavallerie und Artillerie in Bereitschaft hielten. Auch in Clonmel, wo die Wahl für die Grafschaft Tipperary gehalten wird, mußte das Militair am 12. zum Schutze der bedrohten toryistischen Kandidaten einschreiten, welchen Letzteren es indeß auch am folgenden Tage noch nicht gelungen war, ihren Einzug in die Stadt zu halten.

Die Nachrichten aus dem Norden Europa's über ungünstige Aussichten für die bevorstehende Aernnte haben auch auf die hiesigen Getreidepreise bedeutenden Einfluß geäußert, um so mehr, da man bei dem anhaltend schlechten Wetter auch hier eine kargliche Aernnte befürchtet, und am gestrigen Markte wurde englischer Weizen 1 bis 2 Sh. höher bezahlt, als am Montage. Auch fremder wird höher gehalten, unvezollter 1 bis 2 Sh., und einige Posten sind in diesem Verhältnisse abgeschlossen, doch zahlen die Käufer die höheren Preise nur zögernd. Auch die übrigen Getreidesorten steigen im Preise.

London, d. 17. Juli. Stand der Wahlen. Von den 658 Parlamentsgliedern, welche zu wählen waren, sind nun 646 bekannt. Darunter befinden sich 364 Konservative und 282 Whigs; Majorität für ein Kabinett Peel: 82.

Türkei.

Alexandrien, d. 26. Juni. Mehmed Ali hat heute 10,000 Beutel an Bord des Dampfschiffs geschickt, auf welchem

Muhif Effendi zurückkehrt. Den Abgesandten selbst hat er 400,000 Piaster geschenkt und hat sich somit einen Fürsprecher in Konstantinopel mehr erworben. Obrist Kapier, der vor einigen Tagen auf der Medea von Malta angekommen ist, um die noch zurückgehaltenen Syrer zu reklamiren, hat von Mehmed Ali die betreffende Zusage vorläufig erhalten.

Vermischtes.

— Posen, d. 17. Juli. Die hiesige Zeitung enthält folgende amtliche Nachrichten aus dem Monat Juni. Am 27sten, 28sten und 29ten wütheten zu verschiedenen Tageszeiten Gewitterstürme, welche in verschiedenen Gegenden durch den einem Wolkenbruche ähnlich herabstürzenden Regen, durch den heftigsten Orkan und durch das Einschlagen des Blitzes, Feldern, Gebäuden und Menschen große Schäden zufügten. An vielen Orten sind die Feldfrüchte total vernichtet und die davon betroffenen kleineren Gutsbesitzer dem größten Glende preisgegeben. Windmühlen, leicht gebaute Scheunen und andere Gebäude wurden umgerissen, Bäume wurden entwurzelt und Menschen erschlagen. Von den stattgehabten Bränden ist ein großer Theil durch das Einschlagen des Blitzes entstanden. Am heftigsten haben diese Gewitter in den Kreisen Krotoschin, Fraustadt, Kosten und Schrimm gewüthet. — Im Dorfe Kiejowo, Schrodaer Kreises, ist unter der Rindviehherde der dortigen Bauern die Tollwuth ausgebrochen und sind bereits 15 Stück an derselben gefallen. — Sowohl die Winter- als die Sommergetreidearten haben sich fast überall im Laufe des Monats merklich erhöht, und lassen, wenn auch keine ausgezeichnete, doch wenigstens eine mittelmäßige Erndte erwarten.

Bekanntmachungen.

Es ist wahrgenommen worden, daß nicht selten von den Besitzern der an öffentliche Straßen und Wege grenzenden Grundstücke die an den Wegen stehenden Bäume umpflügt werden, und so nicht allein in den Weg hineingeackert, sondern auch Gelegenheit zur Beschädigung der Bäume gegeben wird. Insofern dieses unbefugte Pflügen in die Wege hinein in einer solchen Nähe von den auf den Wegen und Landstraßen stehenden Bäumen geschieht, daß dadurch den Letzteren Nachtheil zugefügt werden kann, ist es ebenfalls als eine Baumbeschädigung anzusehen, und in Gemäßheit unseres Amtsblatts, Erlasses vom 27. Januar d. J., Amtsblatt Nr. 56. nach Maßgabe der dort gedachten Strafbestimmungen vom 15. August 1834. (Sf. Samml. S. 242. Nr. 364.) zu ahnden.

Merseburg, den 18. Juni 1841.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obige Bekanntmachung der Hochlöblichen Regierung bringe ich hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß

die Ortsbehörden die ihnen bekannt werden den Baumfrevler zur Bestrafung mit anzeigen haben.

Halle, den 23. Juli 1841.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Die auf 68 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Anlegung zweier verdeckter Kanäle an der Schwarzen Brücke soll

Mittwoch den 28. d. M. 9 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 22. Juli 1841.

Der Magistrat.

Da der Eigenthümer der gestern zum Verkauf gestellten Grundstücke den Zuschlag nicht erteilt hat, so lade ich Kaufliebhaber zum anderweiten Bieten

auf den 27. d. M. Nachm. 2 Uhr ein, und bemerke, daß die Mecker einzeln und zusammen ausgebaut werden sollen.

Halle, den 23. Juli 1841.

Der Justizkommissar
Niemer.



(London) von (Hamburg)
J. Schuberth & Co.

Neben sehr wohlfeilen

Schul- und Comptoirfedern

sind ferner pr. Dutz. zu haben:
Lordsfeder 8 gGr., Correspondenzf. 10 gGr., Meisenfeder 16 gGr., Kaiserfeder 12 gGr., Portraitfeder, die weichste von Silbermischung 16 gGr.

Dies Fabrikat neuerfundener Masse ist nur ächt zu haben in den Haupt-Depots bei

G. C. Knapp in Halle und
G. Reichardt in Eisleben.

Einige zugesehe Pferde stehen zu verkaufen Neumarkt, Fleischergasse No. 1179.



Da es mir im April, wo ich die Ehre hatte, dem hiesigen hohen Adel und geehrten Publikum das kleine norddeutsche Kleeblatt, die **Zwerggeschwister Brockstedt**, in der Stadt Zürich 4 Tage vorzustellen, nicht erlaubt war, wegen der Leipziger Messe, meinen damaligen Aufenthalt auf längere Zeit auszudehnen, so komme ich den Wünschen der mich in Leipzig während der Messe besuchenden Bewohner der Stadt Halle sehr gern entgegen, und benutze die wenigen Tage vor dem Dresdner Vogelschießen, den Kunst- und Naturfreunden der Universitätsstadt den Genuß dieser seltenen Merkwürdigkeit nochmals zu gewähren. Ich verfehle daher nicht den Bewunderern und Verehrern dieser seltenen Natur-Erscheinung die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich die Ehre haben werde, von Sonnabend den 24. bis Dienstag den 27. Juli jeden Tag von 4 Uhr Nachmittags bis Abends 10 Uhr im Lokal des Gasthofs zur Eisenbahn am Bahnhofs, die drei kleinen

Zwerggeschwister Brockstedt, genannt das norddeutsche Kleeblatt, zu zeigen. Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Halle, den 23. Juli 1841.

S. N. Volt.

Das alhier dicht bei Halle an der Saale in den Pulverweiden sehr romantisch gelegene und schön gebaute Gasthaus, „zur goldenen Egge“ genannt, mit den dazu gehörigen drei sehr großen mit Obstbäumen gut bestandenen Gärten, welche sich ebenfalls durch den Ertrag von Unterfrüchten noch hoch rentiren und mit sonstigen anderen Nützlichkeiten, welches Grundstück vermöge seiner schönen Lage sich nicht allein zum Fortbetriebe der Gastwirthschaft, sondern auch zur Anlegung einer Fabrik, so wie ebenfalls als angenehmer Wohnort für pensionirte Beamte gut eignet, beabsichtigt der Besitzer, durch Kränklichkeit und hohes Alter veranlaßt, meistbietend zu verkaufen, zu welchem Zweck ich Endesunterschiedener im Auftrage desselben einen Bedingungen-Termin auf

den 18. August c.,
Vormittags 10 Uhr,

in genanntem Grundstück anberaumt habe, und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, sich daselbst einzufinden, um nach den in diesem Termin bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun. Auch können hierauf Reflektirende schon vorher direkt mit mir in Unterhandlung treten.

Supprian, Kommissionair.

Echne Lammwollen à Pfund 14 Sgr. kauft

W. Michaelis, gr. Schlamm.

Dienstag und Freitag Breihan bei Rauchaßsen.

Ein ehrliches, wohlgesittetes Mädchen wird Dachriggasse Nr. 983 in Dienst gesucht.

Mein Haus, Kleinschmieden Nr. 943, worin ein eingerichteter Laden nebst Arbeitsstube, 3 großen Ecker, und drei daran stehenden kleineren Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen und sonstigen Piecen, nebst Rohwasser, stelle ich wegen baldigem Abgang von hier, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf an.

Halle, im Juli 1841.

August Haberstroh.

Der Ausverkauf meiner Gold- und Silberwaaren wird, um damit schnell zu räumen, zu sehr billigen Preisen fortgesetzt. Bestellungen und Reparaturen werden noch fortwährend angenommen und billig und prompt gefertigt.

Halle, im Juli 1841.

August Haberstroh.

Den Freunden der Hyazinthenflor die ergebene Anzeige, daß ich in nächster Michaelismesse zu Leipzig ein Lager gesunder, ausgezeichneter frühblühender Berliner Hyazinthen, Tulpen und Tazetten-Zwiebeln in allen Farben zu den billigen Preisen, erstere von 3 1/2, 4, 5, 6 Thlr. pr. 100 Stück halten werde.

Aufträge, welche, wie seit 12 Jahren, reell und pünktlich ausgeführt werden, erbitte ich mir per Adresse Hrn. Noor, Hôtel garni in Leipzig oder Hrn. Vornscheim in Gera bis Mitte September.

C. Blumenthal aus Berlin.

Empfehlung.

Da das Pianoforte, mit englischem Mechanismus, welches ich nach Halle zur Gewerbs-Ausstellung eingeliefert habe, von mehreren Kennern vielen Beifall gefunden hat, und bei der Auspielung als Hauptgewinn gewählt wurde, so erlaube ich mir hierdurch besonders meine Pianoforte, deren ich stets zur geneigten Ansicht vorräthig habe, einem hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst zu empfehlen. Für äußere Eleganz, Solidität und Billigkeit leistet Garantie

Merseburg, den 23. Juli 1841.

der Pianoforte-Fabrikant
Friedrich Pretsch.

Bücher-Auktion in Eisleben.

Auf den 4. August c. des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2—5 Uhr soll im Saale des Herrn Jasper in Eisleben eine Sammlung von 500 Bänden, zum Theil sehr werthvolle Bücher aus verschiedenen Fächern, namentlich Philologie, Philosophie, Pädagogik u. s. w., öffentlich meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden. Geschriebene Verzeichnisse sind bei dem Unterzeichneten und in der Reichardt'schen Buchhandlung einzusehen.

Melcher,
verpflichteter Auktionator.

Bekanntmachung.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube Fortuna zu Lochaue werden Arbeiter angenommen, und haben sich solche auf der Grube bei dem Steiger Held zu melden.

Heinrich II.,
Schichtmstr.

Bekanntmachung.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, der auch mit Pferden Bescheid weiß, kann sich melden in 3 Schwänen.

50 Centner Wau liegen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Wolff in Naundorf im Mansfelder Seekreise.

1600 Thaler liegen ganz oder theilweise zum Ausleihen bereit. Näheres Neumarkt, Breitengasse Nr. 1242.

Ein tüchtiger Seilergeselle findet Arbeit bei

Carl Voigt in Wettin.

Bekanntmachung.

Ein tüchtiger Kopist, der schön, Correct und schnell schreibt, auch im Expediren Kenntniß besitzt, findet dauernde Anstellung bei

Muckrena bei Eisleben a./S.

den 21. Juli 1841.

dem Justitiarius Jungmanns.

Große Auktion.

Künftigen Dienstag, als den 27. Juli c., Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Neumarkte im Schießgraben Tischzeuge, Kleidungsstücke, Federbetten, Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer und Messing, polirte Meubles, 15 Föhner, 10 Paar Haustauben, Brennholz u. dgl. m. öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 23. Juli 1841.

Beilage

Beilage zu Nr. 171

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 26. Juli 1841.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Von Hand zu Hand geht hier jetzt und wird mit freudigem Interesse gelesen die Abschrift eines Briefes, den der Oberburggraf des Königreichs Preußen an den Bürgermeister von Königsberg gerichtet hat. Die Abschriften lauten: „An den königl. geheimen Regierungsrath und Oberbürgermeister, Ritter v. Auerwald in Königsberg in Preußen. Se. Maj. der König haben mich ausdrücklich beauftragt, die mir unterm 8. d. M. mündlich erklärte, vollste Zufriedenheit mit den Arbeiten unsers Landtags weiter bekannt zu machen. Sie nahmen davon nicht einen einzelnen Gegenstand aus, und geruhen dabei ganz besonders unsere Aeußerung im Betreff der zu wünschenden freien Presse mit dem Bemerkten zu beloben, daß solche mit Allerhöchstherr eigenem Ansichte vollkommen übereinstimme, und — wenn in dieser oder in anderer Beziehung eine andere Meinung geäußert oder verbreitet worden sei, diese auf einem Irrthume beruhe und nicht mit Ihrer Willensmeinung übereinstimme. Se. Majestät geruhte diese zweifelsfreie Erklärung mit den Worten zu schließen, daß Sie von unserm Landtag es auch nicht anders erwartet hätten, da Sie gewußt, daß Sie es mit Ehrenmännern zu thun gehabt hätten. Ich beeile mich, diese erfreuliche Benachrichtigung Ihnen zur weitern gefälligen Mittheilung an unsere Landeskollegen und insbesondere an die übrigen Ausschußmitglieder mit dem Bemerkten zugehen zu lassen, daß ich selbige dem v. Landtagsmarschall Exc. direct mitgetheilt habe. Berlin, 11. Jun. 1841. v. Brunnstedt.“

Frankreich.

Paris, d. 20. Juli. Eine telegraphische Depesche von gestern Abend meldet, daß auf Requisition des ersten Generaladvokaten der königliche Gerichtshof zu Toulouse die Untersuchung wegen der jüngsten Unruhen vor sein Tribunal gezogen hat.

Zu Toulouse wäre es beinahe am Abend des 17. Juli zu abermaliger Störung der Ruhe gekommen; eine Anzahl Unteroffiziere des neu angekommenen 37sten Regiments wurden von ihren Kameraden bewirthet; nach dem Essen zogen die Militairs zusammen nach dem Cafe Leopold; hier sangen sie die Marseillaise, während sich ein Volkshaufen vor der Thüre sammelte. Es sollen darauf mehrere von den Unteroffizieren der an den Tagen der Emute von der Nationalgarde bedrängten Tirailleurs gerufen haben: Nieder mit den Toulousanern! Von dieser Provocation kam es zu einem Streit; die Bürger bewaffneten sich mit Stühlen, Tischen, Pflastersteinen. Die Nationalgarde verfügte sich auf den Platz vor dem Caffehaus; Offiziere der Garnison kamen herbei und ertheilten ihren Leuten den Befehl, sich nach der Kaserne zu begeben, was denn auch geschah; so wurde die nahe Gefahr einer blutigen Kollision zwischen den Truppen und dem Volke entfernt; um 11 Uhr Nachts herrschte auf dem Platz wie in der ganzen Stadt vollkommene Ruhe.

Belgien.

Brüssel, d. 18. Juli. Der Staatsrath Hr. Dorret und Hr. v. Westrig sind in Brüssel angekommen, um als holländische Kommissäre die finanziellen Unterhandlungen zwischen Belgien und Holland endlich zu einem Abschluß zu bringen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23. Juli 1841.	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.		
		Br.	Gr.		Br.	Gr.	
Er. Schuldch.	4	104½	103½	Actien:			
Pr. Engl. Dbl. 80.	4	102	101½	Berl. Prsd. Eisb.	5	126	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	78½	78½	do. do. Prior. = A.	4½	102½	—
Kurm. Schuldv.	3½	102½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	110	109
Neum. Schuldv.	3½	102½	—	do. do. Prior. = A.	4	—	101½
Berl. Stadt = Dbl.	4	103	103½	Berl. Anh. Eisenb.	—	104	103
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior. = A.	4	102½	102
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	do. do. Prior. = A.	5	103½	103½
Großh. Pof. do.	4	106	105½	Gold al maroo	—	211	—
Westpr. Pfandbr.	3½	—	102½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Pomm. do.	3½	103½	102½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	8½	7½
Rur. u. Neum. do.	3½	102½	103½	Diskonto	—	3	4
Schlesische do.	3½	102½	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 24. Juli.

	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Weizen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Roggen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gerste	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hafer	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Magdeburg, den 23. Juli. (Nach Wispehn.)

Weizen	50	—	61	thl.	Gerste	19	—	20½	thl.
Roggen	28	—	30	„	Hafer	14	—	15½	„

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 22. Juli.

Weizen	3	Thl.	7½	Mgr.	bis	4	Thl.	5	Mgr.
Roggen	2	„	7½	„	—	2	„	10	„
Gerste	1	„	12½	„	—	1	„	15	„
Hafer	1	„	2½	„	—	1	„	5	„
Rappsaat	9	„	—	„	—	9	„	15	„
W. Rübsen	—	„	—	„	—	—	„	—	„
S. Rübsen	7	„	—	„	—	—	„	—	„
Del, der Ctr.	16	„	—	„	—	—	„	—	„

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 20. Juli. Dem gestrigen Umsatz in Weizen von ca. 400 bis 500 Wispehn folgte heute ein eben so starker, und es wurde bedungen für gelben schles. 87/88 U Thlr., auch 56½ Thlr., für 89 U 57 Thlr. und für 87/83 U weißen schles. bis 60 Thlr., für weißen poln. 88 U hierstehend 62 Thlr., für bunten poln. 89 U mit 87/88 U in Verband 60 Thlr. Gelber märkischer 87/88 U wurde mit 59 Thlr. genommen. Die Kauflust hielt an, obgleich die engl. Post bis jetzt noch nicht eingetroffen ist. Roggen war etwas matter, pr. Aug./Sept. 32 Thlr. gefordert, mit 31½ Thlr. anzukommen, pr. Sept./Okt. 33 Thlr. mehrheitig offerirt, in Loco 83 U 31½ à 31 Thlr., 85/86 U 32½ à 32 Thlr. Für kleine märk. Gerste 20 Thlr. geboten, 22 Thlr. gefordert. Hafer pr. Okt. 48 U 17½ Thlr. à

17 $\frac{1}{2}$ Zhr. In andern Getreidesorten keine Aenderung. Poln. Commer-Rübsen, im Okt. zu verladen, bleibt mit 82 Zhr. vergeblich offerirt. Poln. Leinsaat am Markte zu 56 Zhr. offerirt, mit 54 à 55 Zhr. zu kaufen. Rüböl zum Plakbedarf gefragt, 16 $\frac{1}{2}$ gefordert, mit 16 Zhr. schwer anzukommen, pr. ult. d. M. sind 1000 Entr. mit 16 $\frac{1}{8}$ à 16 $\frac{1}{6}$ Zhr. aus dem Markt genommen worden; pr. Sept./Okt. in einzelnen Fällen 16 Zhr. bezahlt, pr. Aug./Sept. dazu gefragt. In andern Terminen wurde nichts gemacht. Spiritus steigend, loco bis 19 $\frac{1}{2}$ Zhr. bezahlt, auf 19 $\frac{1}{2}$ Zhr. gehalten; pr. August fordert man 21 Zhr., dürfte aber nicht über 20 Zhr. anlegen. Vom 21. Juli. Heute, nach Ankunft der engl. Post vom 16ten, war Weizen 2 à 3 Zhr. höher im Preise.

Wasserstand zu Halle

am 25. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 23. Juli: 20 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 25. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. von der Brücken a. Riga. Hr. Partik. Siegen a. Hamburg. Hr. Kaufm. Fambry a. Chalens. Hr. Kaufm. Kresse a. Leipzig. Hr. Kaufm. Gruber a. Breslau. Hr. Kaufm. Schmerbig a. Offenbach. Frau v. Behr-Regendank a. Medlenburg-Strelitz. Hr. Gutsbes. Baron v. Detlow a. Güstrow. Hr. Amtm. Herrichen a. Greifswalde. Hr. Partik. Schonert a. Braunschweig. Hr. Senator Overbeck a. Bremen. Hr. Gutsbes. v. Seiler a. Dresden. Hr. Apoth. Nyrbom a. Schweden. Hr. Fabr. Fabian

a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Haase a. Eberfeld. Hr. Rent. Kautsch a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Thortsen u. Hr. Kaufm. Kahlf a. Copenhagen. Hr. Kaufm. Hohenball m. Fam. a. Hildesheim. Hr. Kaufm. Lucas a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Giesau a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wittfeld a. Aachen. Hr. Kaufm. Pilger a. Lennep. Hr. Gutsbes. Mergensbaum a. Teutschenthal. Hr. Kaufm. Levin a. Berlin. Hr. Kaufm. Gräger a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Wetter a. Düren. Hr. Geh. Sekr. Martini a. Berlin. Hr. Kaufm. Krüger a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Müller a. Erfurt. Hr. Amtsverw. Heidenreich a. Fraßdorf. Hr. Kaufm. Pröpfer a. Magdeburg. Die Gymnas. Neubauer u. Rind a. Zörgau. Die Hrn. Gasthofbes. Merz u. Knauth a. Dresden. Hr. Kaufm. Stephan a. Frankfurt.

Goldene Ring: Hr. S. B. Insp. Haun a. Kösen. Hr. Dr. phil. Horrmann a. Magdeburg. Hr. Insp. Rolle a. Wolfenbüttel. Hr. Kaufm. Wohlbeck a. Berlin. Hr. Prof. Saube u. Hr. Kaufm. Resdika a. Zörgau. Hr. Kaufm. Ushermann a. Saalfeld. Hr. Pred. Mähler a. Pappelberg. Hr. Sem.-Direktor Harnisch a. Weiskensfeld. Mad. Bernide a. Schulpforta. Hr. Lehrer pattlos a. Calbe. Hr. Stud. Kleinert a. Jena. Frau Dir. Nohlich a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ernst a. Erfurt. Hr. Insp. Born a. Helmstedt.

Goldene Löwen: Hr. Kaufm. Blum a. Wacha. Hr. Advokat Hegel a. Leipzig. Hr. Maler Klein a. Berlin. Hr. Amtm. Schmalz a. Mängelcher.

Stadt Berlin: Hr. Pastor Wischel a. Grimma. Mad. Gebhardt, Fräul. Gebhardt u. Fräul. Wachler a. Chemnitz.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Michael u. Kösch a. Gera. Hr. Instrumentm. Bernede a. Dresden. Hr. Gutsbes. Anshütz a. Johannisthal. Hr. Handl.-Comm. Leuschner a. Steingrubenmühle.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Sahl nebst Frau a. Slogau. Hr. Feldmess. Schnertler a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Kösch a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Rathaus a. Köln. Hr. Rentier Bollers a. London. Hr. Kaufm. Romberg a. Paderborn. Hr. Lieut. v. Steinhaus a. Lrier. Hr. Fabr. Albrecht a. Greifswalde. Die Hrn. Obersten v. Millheim u. v. Kiebeck a. Weimar. Hr. Banq. Wendelsohn a. Berlin.

Goldene Kugel: Hr. Kaufm. Hofäus a. Nordhausen. Hr. Fabr. Wunsch a. Snabau. Hr. Kaufm. Wollendorf a. Erfurt. Hr. Dr. Meisnede m. Fam. a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Keisel a. Osterfeld.

Eisenbahnhof: Hr. Volt nebst Fam. Brockstedt a. Hamburg.

Bekanntmachungen.

Auktion.

Mittwoch, den 4. August e., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause 5 Rollen Portoriko, 4 Kisten Cigarren, 2 Fässer Tabak, 15 U Schellack, 1 $\frac{1}{8}$ Ctr. Alaun, 93 U Pottasche, 40 U Fenchel, 19 U gemahltes Blauholz, ferner 1 Billard mit Zubehör, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen mehr, gerichtlich verauktionirt werden.

Gräwen, Aukt.-Commiff.

Auf Anordnung der Königlichen Hochlöblichen Regierung, sollen die in der Nähe des Saal-Werders an dem Mühlgraben

bei Trotha belegenen sogenannten Schöllchen, als:

- a) das Klauer-Schöllchen, von 1 Morgen 38 □ Ruthen, und
- b) das Sau-Schöllchen, von 2 Morgen 47 □ Ruthen Größe,

zum meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 9ten August d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Geschäftslokale angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitations- und Veräußerungs-Bedingungen in dem Termine vorgelegt werden

sollen. Dieselben können auch von jetzt ab täglich in den Dienststunden in dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Giebichenstein, den 22. Juli 1841.

Der Forstinspektor
gez. von der Vorch.

Ein brauchbarer Hausknecht wird gesucht im Kronprinzen.

Heute Gartenconcert von den Orlauer Bergbauboisten bei
bel Bühne auf der Maille.

Heute Concert im Fürstenthale.
Stadtmusikhor.